

An israelische Soldaten, die an Suizid denken

Ihr seid nicht jenseits der Erlösung. Dass ihr diese Worte lest und fühlt, was ihr fühlt, ist der Beweis, dass eure Seele noch lebt – und dass sie um Heilung schreit.

Ich bin nicht hier, um irgendetwas von dem zu entschuldigen, was in Gaza geschehen ist. Ich schreibe, weil ich die Abschiedsbriefe einiger eurer Kameraden gelesen habe. Fast jeder Brief sagt dasselbe: „Ich habe entdeckt, dass ich zu Dingen fähig bin, die ich einem Menschen nie zugetraut hätte.“ Das bedeutet, dass in ihnen noch eine menschliche Seele lebte. Und das bedeutet: **Auch ihr seid nicht jenseits der Erlösung.** Sie starben mit der Wahrheit in sich. Ihr könnt lange genug leben, um sie auszusprechen.

In der jüdischen Welt wird ein Satz häufiger wiederholt als fast jeder andere:

„**Es gibt niemals, niemals Verzweiflung auf der Welt.**“
(Likutej Moharan II:78)

Nicht einmal nach der schlimmsten vorstellbaren Sünde.

König David ließ einen treuen Soldaten ermorden, um dessen Frau heiraten zu können – und dennoch wurde er, als er weinend Buße tat, zum Stammvater des Messias. König Menashe füllte Jerusalem mit unschuldigem Blut – und dennoch öffneten sich die Tore der Teschuwa weit, als er aus dem Kerker bereute. Das Einzige, was diese Tore wirklich verschließt, ist die Tat, die euch aus der Welt reißt, bevor die Reise beendet ist.

Leben und Tod habe ich dir vorgelegt, Segen und Fluch – darum wähle das Leben.
5. Mose 30,19

Haschem wartet nicht auf euren Tod. Haschem wartet auf eure Umkehr. Verschweigt euch nicht selbst und schenkt der Kriegsmaschinerie heute Nacht keinen weiteren Sieg.

Die fünf Stufen der Teschuwa (Umkehr)

Die jüdische Tradition lehrt, dass echte Teschuwa – Buße, Rückkehr – fünf Stufen hat. Jede ist schwer. Jede ist ein Weg, erneut das Leben zu wählen.

1. **Erkenntnis** des Unrechts. Der Schmerz, der euch jetzt zermalmt – diese unerträgliche Klarheit – ist bereits diese Stufe.
2. **Reue.** Die Tränen, die ihr zurückhaltet, sind diese Stufe.
3. **Bekenntnis.** Zuerst im Verborgenen vor Gott – „*Ich habe dir meine Sünde bekannt und meine Schuld nicht verborgen*“ (Psalm 32,5) – und später vor Menschen oder sogar vor

Gericht, wenn Verbrechen begangen wurden.

4. **Entschluss.** Der feste Vorsatz, die Sünde nie zu wiederholen, egal unter welchem Druck. „*Der Frevler lasse von seinem Weg und der Übeltäter von seinen Plänen und kehre um zum Ewigen, dass er sich seiner erbarme.*“ (Jesaja 55,7)
5. **Wiedergutmachung.** Wo immer möglich, Schaden beheben – Tikkun, Wiederherstellung. Das kann heißen: Witwen und Waisen unterstützen, deren Ernährer nicht mehr sind, die eigene Stimme einsetzen, um die Maschine zu stoppen, Zeugnis abzulegen, wenn die Zeit gekommen ist.

Die fünfte Stufe wird euch alles kosten, was ihr bisher als euer Leben betrachtet habt – Freunde, Familie, vielleicht eure gesamte soziale Welt. Der Talmud warnt: „*Groß ist die Buße, denn sie reicht bis zum Thron der Herrlichkeit.*“ (Joma 86a). Echte Teschuwa ist so hart wie der Tod – aber sie ist nicht der Tod. Sie ist Leben.

Teschuwa ist keine Flucht vor den Konsequenzen. Sie ist die Entscheidung, ihnen ins Gesicht zu sehen – lange genug zu leben, um die Kette des Unheils zu durchbrechen, die mit euren eigenen Händen begann. Suizid beendet die Geschichte dort, wo das Unheil weiterwuchert; Umkehr hält euch am Leben, damit ihr beginnen könnt zu heilen, was zerbrochen wurde. Der Zweck dieses Briefes ist nicht, euch vor dem Gericht zu schützen, sondern den nächsten Akt der Zerstörung zu verhindern – den Willen zu sterben in den Willen zu verwandeln, Leben zu schützen, Zeugnis abzulegen, wiederaufzubauen. Der Schmerz, der euch verschwinden lassen will, kann genau die Kraft werden, die andere am Leben hält.

Derselbe Weg existiert im Islam

Und hier etwas, das euch vielleicht überrascht: Der Islam – der Glaube der meisten Leidtragenden – lehrt fast genau denselben Prozess der Tawba, der Rückkehr.

„Sprich: O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos wart – verzweifelt nicht an der Barmherzigkeit Allahs! Allah vergibt alle Sünden. Er ist der Allvergebende, der Barmherzige.“

(Koran 39:53)

„Außer denen, die bereuen, glauben und rechtschaffene Werke tun – denen wird Allah ihre bösen Taten in gute umwandeln.“

(Koran 25:70)

Viele gläubige Palästinenser kennen diese Verse auswendig. Würden sie einen ehemaligen Soldaten jahrelang diesen Weg gehen sehen – öffentlich bekennen, still wiedergutmachen, anders leben –, würden viele die Aufrichtigkeit anerkennen. Ihre eigene Schrift gebietet ihnen das.

Gemeinsame Menschlichkeit

Ein einziger Satz erscheint fast wörtlich gleich im Talmud und im Koran:

Wer ein einziges Leben rettet, ist, als hätte er eine ganze Welt gerettet.
Sanhedrin 37a; Koran 5:32

Indem ihr euch entscheidet weiterzuleben, indem ihr euch gegen die Maschinerie der Zerstörung stellt, werdet ihr zu einem jener Sandkörner, die die Zahnräder blockieren. Das ist die höchste denkbare Form von Teschuwa – eine, die Welten rettet.

Wenn die Gedanken heute Nacht zu laut sind

Macht einen kleinen, sicheren Schritt – statt des letzten.

- **Breaking the Silence** Verschlüsselt, vertraulich, ohne Verurteilung. Viele sagen, der erste Moment, in dem sie wieder atmen konnten, war, als sie endlich die Wahrheit sagten.
- **Combatants for Peace** Israelische und palästinensische Ex-Kämpfer, die gemeinsam an Versöhnung arbeiten. Viele haben dort geweint, um Vergebung gebeten von Angesicht zu Angesicht und wieder angefangen zu leben.
- **Mesarvot** Israelisches Refusenik-Netzwerk, das konkrete Unterstützung für Soldaten bietet, die sich entscheiden, nicht mehr in den besetzten Gebieten zu dienen.
- **Unabhängige Therapie:** BetterHelp.com oder Open Path Collective
- **In akuter Gefahr:** Ruft die israelische zivile Krisenhotline **Eran – 1201** an oder nutzt eran.org.il/chat

Keiner dieser Wege ist leicht. Alle sind schwerer als der Tod. Und genau deshalb sind sie die einzigen Wege, die als Teschuwa zählen.

Es gibt eine kleine, aber wachsende Zahl von Fällen – immer noch viel zu wenige –, in denen israelische Veteranen mit stiller, langfristiger Wiedergutmachung begonnen haben: sie finanzieren medizinische Versorgung für Kinder aus Gaza, die sie während ihres Dienstes verletzt wissen, spenden anonym Gehälter, legen öffentlich Zeugnis ab, wenn es sicher ist, oder verweigern einfach die Einberufung und akzeptieren die Folgen. Jeder Einzelne von ihnen sagt dasselbe: Die Schuld verschwand nicht, aber sie hörte auf zu wachsen, und zum ersten Mal hatten sie das Gefühl, nicht mehr zum Schaden beizutragen.

Die Tore der Buße sind niemals verschlossen.
Devarim Rabba 2:24

An jeden, der einst die Uniform trug und sich nicht mehr im Spiegel anschauen kann: Dass ihr noch leidet, ist der Beweis, dass das Gottesbild in euch nicht tot ist. Bitte bleibt. Der Weg zurück ist brutal, aber er ist wirklich, und es gibt Menschen – auf beiden Seiten der Mauer –, die ihn gegangen sind und mit euch gehen werden. Ihr seid nicht allein. Wählt das Leben. Wählt die Wiedergutmachung. Wählt zu leben und zu bezeugen – damit andere leben können.